

Versöhnung wagen - Versöhnung feiern

Hilfen zur Beichtvorbereitung für unsere Kommunionkinder

Jeder weiß, dass Freude und Leid, Licht und Schatten zu unserem Leben gehören. Es ist wichtig, sich ab und zu mit den Dunkelheiten des eigenen Lebens zu befassen. Daran können wir wachsen. Anderen Menschen zu verzeihen und Versöhnung zu empfangen gehören wesentlich zu unserem Leben. Deshalb beten wir auch im Vater unser: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Dieser Satz Jesu lässt uns spüren, dass wir viel Vergebung empfangen, wenn wir bereit sind, sie anderen zu schenken.

Wir beginnen mit dem Gebet der liebenden Aufmerksamkeit, auch Gewissenserforschung genannt. Das können wir jeden Abend vor dem Einschlafen einüben. Wir fragen uns:

Wie war mein Tag heute? Was war schön? Was ist nicht gelungen? Für das Schöne danken wir Gott, für alles Schwere bitten wir Gott um seinen Segen und seine Versöhnung.

Um Gott die eigenen Fehler anzuvertrauen und seine Zusage zu hören, dass alles wieder gut ist, gibt es in unserer Kirche die Beichte, das Sakrament der Versöhnung, das wir vor eurer Erstkommunion miteinander feiern.

Auf die Beichte kannst du dich (mit deinen Eltern) durch folgende Fragen vorbereiten:

1. **Wie gehe ich mit anderen Menschen um?** Streite ich mich ab und zu mit meinen Geschwistern oder anderen Kindern? Beleidige ich andere mit Worten oder in Gedanken? Rede ich schlecht über andere, wenn sie nicht dabei sind? Kann ich gut mit anderen teilen, oder will ich lieber das Beste für mich?
2. **Wie gehe ich mit mir selber um?** Putze ich regelmäßig meine Zähne? Spiele ich oft draußen an der frischen Luft? Esse ich gesunde Sachen? Schau ich viel Fernsehen oder mache oft Computerspiele? Mag ich mich selber, so, wie ich bin?
3. **Wie gehe ich mit der Schöpfung um?** Behandle ich Tiere und Pflanzen gut? Pflege ich mein Haustier und spiele mit ihm? Werfe ich manchmal Essen in den Müll? Schmeiße ich Müll manchmal einfach auf die Erde? Fahre ich schon mal mit dem Fahrrad und nicht mit dem Auto?
4. **Wie gehe ich mit Gott um?** Ist Gott ein Freund meines Lebens? Spreche ich regelmäßig mit ihm im Gebet? Versuche ich von ihm zu lernen, wie unser Leben gut verläuft und was ich dazu beitragen kann?

Du kannst dir (mit deinen Eltern) auch noch eigene Fragen überlegen. Du brauchst natürlich nicht alle Fragen zu beantworten. Suche dir ein paar heraus, die dich bewegen, und wenn du willst, schreibe dir die Antworten auf einen Stein oder ein Stück Papier. Das kannst du zum Sakrament der Versöhnung mitbringen.



So geht beichten

Du überlegst, was du beichten möchtest.

Du gehst zur Kirche und bereitest dich dort ruhig auf die Beichte vor.

Wenn du an der Reihe bist, gehst du in den Beichtraum oder in eine abgelegene Bank in der Kirche, wo der Priester sitzt, und nimmst Platz bzw. in den Beichtstuhl und kniest nieder.

Du beginnst die Beichte mit dem Kreuzzeichen und sagst.

"Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Du sagst: „ **Ich möchte gerne beichten!** "

Nun sagst du ruhig dem Priester alles, was du dir vorgenommen hast. Dabei kannst du deinen Merkzettel/Beichtstein zu Hilfe nehmen.

Wenn du alles gesagt hast, sagst du: " **Ich will versuchen mich zu bessern und bitte um Vergebung und Lossprechung.** "

Gegebenenfalls spricht nun der Priester mit dir, stellt vielleicht noch Fragen oder gibt dir Rat. Auch du kannst dem Priester noch Fragen stellen oder ihn um Rat bitten.

Der Priester nennt dir nun gegebenenfalls ein Gebet, das du zur Buße bzw. zum Dank nach der Beichte in der Kirche beten sollst oder er trägt dir auf, als Werk der Buße oder des Dankes eine bestimmte Tat zu tun.

Nun betet der Priester und sagt dir die Versöhnung Gottes zu:

"Gott, der allmächtige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt. Er hat den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenkt er Dir Verzeihung und Frieden.

So spreche ich Dich los von allen Deinen Sünden - im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

Dabei macht der Priester das Kreuzzeichen über dir. Du machst das Kreuzzeichen mit und sagst zusammen mit dem Priester **"Amen"**.

Der Priester beendet die Beichte etwa mit folgenden Worten:

"Gelobt sei Jesus Christus!" Du antwortest: **"In Ewigkeit. Amen."**

Danach verlässt du den Beichtraum/den Beichtstuhl und kniest dich ruhig in einer Kirchenbank nieder, um das aufgetragene Gebet und/oder ein persönliches Dankgebet (z.B. das "Vater unser" oder ein Gebet aus dem Gotteslob) zu beten.

Damit ist die Beichte zu Ende.

Normalerweise geht man zweimal im Jahr beichten. Dabei bieten sich besonders die Fastenzeit und die Adventszeit als kirchliche Vorbereitungszeit vor dem Oster- bzw. Weihnachtsfest an.

Du kannst aber immer dann gehen, wenn du es möchtest, sooft du es für richtig hältst.

